

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 50

Artikel: Boshafft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Dezember 1915

Winterglaube
(Srei nach Uland)

Die rauhen Winde sind erwacht,
Sie toben und blasen Tag und Nacht,
Sie rütteln an allen Enden.
Der Schnee liegt schon auf Stur und Seld,
Die Kohlenpreise sind höher geschnellt —
Nun muß sich alles wenden.

Der roten Nase Bracht erglüht,
Der Frost durch alle Löcher zieht,
Man friert an Fuß und Händen.
Das Bier wird schlechter, der Tabak
Und alles teurer, Sack und Pack —
Nun muß sich alles wenden.

Krank wird, was bisher war gesund,
Es kommt bald alles auf den Hund,
Auch alle Dividenden.
Die Kasse zeigt ein großes Loch,
Der Zinsfuß steht noch immer hoch —
Nun muß sich alles wenden.

Der Winter hält in Eises Bann,
Der Gläubiger den armen Mann,
Läßt ihn zum Schlüß dann pfänden.
Bis auf den letzten Tropfen Blut
Sordert der Staat noch den Tribut —
Nun muß sich alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, wer's aushalten mag.

Und wie das noch soll enden.
Der Teufel hol' die Politik,
Wir haben längst den Krieg schon dick,
's wär' Zeit, wenn sich's tät wenden.
Papa

Boshaft

„Sagen Sie mir nur um Gotteswillen,
Srau Nachbarin, wie das alte Bräulein
Nelke einen Mann heiraten konnte, der
jünger ist als sie!“

„Oh, das ist sehr einfach und natür-
lich, Srau Nachbarin: einen Mann, der
nicht jünger wäre als sie, gibt es eben
überhaupt nicht!“
Unk.

Verdeutschungen

„Schade, daß Claqueur nicht weiblich
ist; man könnte sonst so gut Klatschbase
sagen.“
Fr.

Ja so!

Einer erzählt, er habe ein Mädchen
wiedergesehen, das er, als sie beide jung
waren, sehr geliebt hatte.

„Und was dachtest du dir dabei?“ fragt
der andere.

„Himmel, wenn ich sie damals gehei-
ratet hätte, was hätte ich jetzt für eine alte
Srau!“ war die Antwort.
Fr.

Aus der Schule

Sriihchen: „Papa, mein Zeugnis ist
nicht so ausgefallen, wie wir beide es er-
wartet haben. Weißt Du, Papa, mein Lehr-
er ist gewiß ein sehr kenntnisreicher Mann,
aber vom Zeugnisnotengeben versteht er
nichts.“ —

5. St.

„Er ist bedeutend auf seinem Gebiete, aber sein
Gebiet ist nicht bedeutend“ — das ist eine Grobheit,
Meinen Sie nicht auch, Herr Senator?

*

Sitz der Alpe auch im höchsten Mipfel, so ist er
deswegen doch kein Elephant.
X. C.

Eigenes Drahtnetz

Bukarest, 7. Dezember, 8¹⁵ vormittags (Ca-was!)
Die Verhandlungen mit der Entente nehmen einen
günstigen Verlauf.

Bukarest, 7. Dezember, 8³⁰ vormittags (Wolff).
Die Situation klärt sich von Tag zu Tag zu Gunsten
der Zentralmächte.

Bukarest, 7. Dezember, 8⁴⁵ vormittags (Ca-was!)
Der Bevollmächtigte der Entente drückt mit großer
Genugtuung von dem überaus günstigen Resultat der
Unterhandlungen.

Bukarest, 7. Dezember, 9⁰⁵ vormittags (Privat).
Die Schwankung der Regierung auf die Seite der
Zentralmächte ist unmittelbar bevorstehend.

Zürich (Ca-was!) Die hiesige Sektion des „Bun-
des ehem. Abflimmenten“ beschloß, angeblich der
steigenden Kohlenpreise diesen Winter einmal mit
„Neuem Rothen“ zu heizen.

Brindisi (Ca-was!) 7. Dezember. Aus Kopen-
hagen vernimmt man, Belgrad sei gefallen.

Bellinzona. Die Verhältnisse zwischen den deutsch-
schweizerischen Truppen und der zarten Bevölkerung
werden zunehmend wärmer, je länger es Nacht ist.

Auf Wunsch
Auswahlsendung.**ORIENT-TEPPICHE**

Ausstellung

Oelgemälde bedeutender italien. Künstler!
Aussergewöhnlich günstige Preise

Ausstellung

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24 (Centralhof)

Parterre, Entresol, I. Etage (Lift)

Spezial-Geschäft für Orient-Teppiche

Auf Wunsch
Auswahlsendung**Rasierer Sie sich mit
METEOR-RECORD**

Marke „Derby“. Beste Marke, be-
stehend aus 3-fach versilberten Rasier-
messern, 12 doppelschneidige Klingen,
verstellbarem Spiegel, Seifenstange in
Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel,
alles in prächtigem Etui (Leder und
Samt). Wollen Sie jemanden ein Geschenk
machen, kaufen Sie einen Rasier-Apparat, Marke „Derby“, anerkannt
beste Marke. Ersparnis in einem Jahre
70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux.
Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

I Letzte Neuheit!
Fr. 4.80

Riesige Klingensparnis.

Schweizer Fabrikat.

Automatischer

Abziehapparat,

welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen
und keine Ersatzung mehr ist auf unbeschränkte Zeit.

Allein-Verkauf: **Pierre Molitor**

Hochfarbstrasse 6, Zürich 6.

Prospekte gratis!

Manicure — Pédicure
empfiehlt sich Else Bremer,
Seegartenstr. 2, Parterre, Zürich.

Frl. Y. Weilenmann, Seefeld-
strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1824

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-
massage, Massagen jeder Art und
Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls verstimmen, die
lichtvolle und aufklärende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen,
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
wird er es nicht los, wenn
er es nicht bekannt macht.

Mark Twain.

+ Eheleute +
verlangen gratis u. verschlossen
meine neue Preisliste mit 100
Abbildungen über alle sanitären
Bedarfartikel, Irrigateure, Frau-
endouchen, Gummiwaren, Leib-
binden etc. 1350
Sanitäts-Geschäft Hübscher
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Massage

Dampf- und Heissluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel

Telephon Nr. 4788. [1343]

Briefmarken

An- und Verkauf, Preisliste über
Marken gratis. Auswahlsendung.

M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.